

Mehr Komplikationen in der Anästhesie

Ein ungewöhnlich gutes Buch in einem lebensnahen Format geschrieben

Komplikationen und Zwischenfälle entstehen nicht aus heiterem Himmel. In der Regel haben sie eine Vorgeschichte und sind in der Rückschau durch eine unglückliche Kombination menschlicher, organisatorischer und technischer Fehler zu erklären, die sich langsam aufbauen und addieren – und in einem unerwünschten Ereignis münden. Was trocken und technisch klingt, kann aber mit viel Leben erfüllt und als packende Geschichte erzählt werden. Dass und wie dies möglich ist, zeigen Matthias Hübler und seine Co-Autorinnen und -Autoren in ihrem aktuellen Buch, welches spannend, kurzweilig, dramaturgisch hervorragend gestaltet und vor allem äußerst lehrreich ist.

Nachdem das erste Buch mit 35 Fallbeispielen nunmehr in der 3. Auflage vorliegt, finden sich in „Mehr Komplikationen in der Anästhesie“ 16 neue Fälle. Jeder Fall gliedert sich in zwei Teile: einer Darstellung des Geschehens und einer Analyse der Situation mit Tipps zur Reduktion menschlicher Fehlerquellen. In den neuen Fällen ist es den Autorinnen und Autoren gelungen, an das Format und die besondere Atmosphäre der bisherigen Bücher anzuknüpfen.

Zum einen liest sich dieses Buch – wie schon die beiden vorausgegangenen Werke („Komplikationen in der Anästhesie“ und „Komplikationen in der Intensivmedizin“) – wie ein spannender Krimi aus der Welt der Anästhesiologie, bei dem sich der Verfasser mehr als

einmal bei dem Gedanken ertappt, ob denn die Autorinnen und Autoren das soeben Geschilderte an der eigenen Klinik beobachtet hätten – so treffend beschrieben und vertraut wirken die Ereignisse. Hier ist nichts konstruiert oder künstlich, sondern gerade der Fokus auf den Tücken des Alltäglichen und auf der Notwendigkeit, im Spannungsfeld zwischen Ökonomie und Sicherheit interdisziplinär Patientinnen und Patienten gut zu versorgen, macht es plausibel, warum sich der geschilderte Zwischenfall so ereignen musste.

Die besondere Atmosphäre der Bücher liegt zum anderen aber auch an der Struktur des Buches, welche es Leserinnen und Lesern fast unmöglich macht, unbeteiligt zu bleiben: Beständig fordern die Autorinnen und Autoren die Leserinnen und Leser zu einer eigenen Stellungnahme auf: man wird gefragt, befragt, und die Sichtweise beständig kritisch hinterfragt. Nicht nur im Prolog, in 6 Intermezzos und im Epilog werden Fragen gestellt; jeder der 16 Fälle ist durch Teilunterschriften untergliedert, die sich in Form einer Frage an die Leserinnen und Leser richten. Somit kann man bei jedem Sinnabschnitt innehalten und sich fragen: Wie sehe ich das? Was würde ich in so einem Fall als nächstes tun? Es werden die medizinischen Fehler isoliert, aber auch die organisatorischen Schwachstellen identifiziert, die das Zustandekommen der Situation wahrscheinlicher gemacht haben.

Relevante Literatur schließt jedes Kapitel ab, sodass offensichtlich wird, dass die Autorinnen und Autoren nicht nur die eigene Meinung referieren, sondern das Urteil aus einer kritischen Analyse der verfügbaren Literatur stammt.

Fazit

Sowohl der Berufsanfänger als auch die altgediente Oberärztin werden vom Lesen dieses ungewöhnlich guten Buches profitieren. Wäre der Satz nicht schon so verbraucht und abgedroschen, würde ich sagen: Ein Muß für jede Anästhesistin, jeden Anästhesisten!

M. St.Pierre, Erlangen

Mehr Komplikationen in der Anästhesie Fallbeispiele – Analyse – Prävention

Herausgeber:

M. Hübler

Verlag: Springer Berlin, Heidelberg

Auflage: 1. Auflage 2022

Seiten: 305 Seiten,
69 Abbildungen,
davon 61 in Farbe

Preis (D): 49,99 €

Softcover ISBN: 978-3-662-64539-0

eBook ISBN: 978-3-662-64540-6

